

**Schulinterner Lehrplan  
zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe  
Gymnasium Norf – Einführungsphase sowie  
Sekundarstufe II, Qualifikationsphase.**

# **Erziehungswissenschaft**

**(Stand: 06.09.2022)**

# Inhaltsverzeichnis

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....	3
2. Entscheidungen zum Unterricht.....	3
2.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Einführungsphase.....	5
2.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Q1 – LK und GK.....	9
2.2.1 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für die Q1.....	14
2.3 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Q2 – LK und GK.....	18
2.3.1 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für die Q2.....	23
3. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.....	27
4. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	28
5. Lehr- und Lernmittel.....	29
6. Entscheidungen zu fachübergreifenden Fragen.....	29
7. Qualitätssicherung und Evaluation.....	30

## **1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**

### **Die Fachgruppe Erziehungswissenschaft am städt. Gymnasium Norf**

Das Gymnasium Norf liegt im Süden der Stadt Neuss. Der Einzugsbereich der Schule ist vorwiegend ländlich und vorstädtisch geprägt. In jeder Jahrgangsstufe der gymnasialen Oberstufe werden ungefähr 150 Schülerinnen und Schuler unterrichtet. Das Fach Erziehungswissenschaft hat in der Schülerschaft einen großen Zuspruch, so dass in der Qualifikationsphase häufig mehrere Grundkurse (3 Wochenstunden) und ein Leistungskurs (5 Wochenstunden) mit jeweils etwa 20-25 Schülerinnen und Schülern zustande kommen. Es gibt sechs Kolleginnen, die das Fach vertreten, teilweise werden sie durch eine Lehramtsanwärterin/ einen Lehramtsanwärter unterstützt.

Die Fachschaft Erziehungswissenschaft hat in Anbetracht der skizzierten Rahmenbedingungen entschieden, die folgenden drei Schwerpunkte im Unterricht im Fach Erziehungswissenschaft zu setzen:

1. eine zielgerichtete, kontinuierliche Vorbereitung auf ein mögliches Studium (vor allem unter methodischem und lernpsychologischem Aspekt),
2. die Identitätsbildung in einer pluralistischen, durch Kulturvielfalt geprägten Gesellschaft und
3. das Aufzeigen der mannigfaltigen Berufsmöglichkeiten im pädagogischen Aufgabenfeld.

Der vorliegende schulinterne Lehrplan geht von 40 Schulwochen je Schuljahr aus. Ein Viertel (also 10 Schulwochen) werden nicht berücksichtigt, da es aus verschiedenen Gründen (Klausuren, Exkursionen, Krankheit etc.) zu Unterrichtsausfällen kommen kann und den Kolleginnen und Kollegen darüber hinaus genügend Freiraum für eigene Schwerpunktsetzungen gegeben werden soll. Daraus ergibt sich, dass sich das schulinterne Curriculum auf ca. 90 Unterrichtsstunden pro Jahr im Grundkurs und auf 150 Unterrichtsstunden im Leistungskurs bezieht.

Die Schule ist medial gut ausgestattet. So befinden sich in allen Räumen Fernseher und neben schülereigenen Endgeräten stehen weitere iPads zur Verfügung.

## **2. Entscheidungen zum Unterricht**

### **Unterrichtsvorhaben**

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Kompetenzerwartungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.a.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Laut Fachkonferenzbeschluss besitzt das „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft. Ebenso finden sich in der Übersicht „Konkretisierte Unterrichtsvorhaben“ **fettgedruckte Inhalte**, die verbindlich in den Unterricht einzubinden sind. **Blau hervorgehobene Inhalte** sind vorgegebene Inhalte, die ausschließlich den Leistungskurs betreffen und innerhalb dessen über die Regelinhalte (schwarzgedruckt) hinausgehend unterrichtet werden müssen. Sonstige Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

## 2.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Einführungsphase

Einführungsphase	
<p><i>Unterrichtsvorhaben I:</i></p> <p><b>Thema:</b> Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation</p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1),</li> <li>- stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2),</li> <li>- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5)</li> <li>- bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1),</li> <li>- beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3),</li> <li>- beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5)</li> <li>- erstellen unter Anleitung Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2) (dies kann auch im Unterrichtsvorhaben 3 geschehen)</li> <li>- ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4),</li> <li>- ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5),</li> <li>- analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)</li> </ul>	<p><i>Unterrichtsvorhaben II:</i></p> <p><b>Thema:</b> Erziehungsbedürftigkeit und Erziehungsfähigkeit</p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1),</li> <li>- stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2),</li> <li>- ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegeben Kriterien (SK 4)</li> <li>- bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1),</li> <li>- beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2),</li> <li>- beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)</li> <li>- beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1)</li> <li>- analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)</li> <li>- entwickeln und erproben Handlungsoptionen für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse. (HK 2)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 1:</b> Bildungs- und Erziehungsprozesse</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anthropologische Grundannahmen</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das [...] alltägliche erzieherische Agieren (HK 1)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 1:</b> Bildungs-und Erziehungsprozesse</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Das pädagogische Verhältnis</li> <li>- Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 15 Std.</p>	<p><b>Zeitbedarf:</b> 15 Std.</p>
<p><i>Unterrichtsvorhaben III:</i></p> <p><b>Thema:</b> <i>Erziehungsstile und Erziehungsziele</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1),</li> <li>- stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2),</li> <li>- ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegeben Kriterien (SK 4)</li> <li>- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5)</li> <li>- beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2),</li> <li>- beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)</li> <li>- erstellen unter Anleitung Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2) (dies kann auch im Unterrichtsvorhaben 1 geschehen)</li> <li>- analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele,</li> </ul>	<p><i>Unterrichtsvorhaben IV:</i></p> <p><b>Thema:</b> <i>Lernen im pädagogischen Kontext</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1),</li> <li>- beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)</li> <li>- bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)</li> <li>- beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1)</li> <li>- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),</li> <li>- entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 1:</b> Lernen und Erziehung</p> <p><b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen</li> </ul>

<p>mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK 7)</li> <li>- werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8),</li> <li>- erstellen einfache Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12)</li> <li>- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13),</li> <li>- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 1:</b> Bildungs-und Erziehungsprozesse</p> <p><b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erziehungsstile</li> <li>- Erziehungsziele</li> <li>- Bildung für nachhaltige Entwicklung</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 15 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Inklusion</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 15 Std.</p>
<p><i>Unterrichtsvorhaben V:</i></p> <p><b>Thema:</b> <i>Die pädagogische Bedeutung behavioristischer Lerntheorien und des Beobachtungslernens</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2),</li> <li>- vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)</li> <li>- bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1),</li> </ul>	<p><i>Unterrichtsvorhaben VI:</i></p> <p><b>Thema:</b> <i>Weitere Vorstellungen und Aspekte von Lernen sowie sich aus den Theorien ergebene Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2),</li> <li>- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5),</li> <li>- vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2)</li> <li>- beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5)</li> <li>- beurteilen theoriegeleitet das eigene Urteilen im Hinblick auf Einflussgrößen (UK 6)</li> <li>- analysieren mit Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9)</li> <li>- ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)</li> <li>- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)</li> <li>- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Lernprozesse (HK 2),</li> <li>- entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 2:</b> Lernen und Erziehung</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 15 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1),</li> <li>- beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2),</li> <li>- beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)</li> <li>- unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4),</li> <li>- beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5),</li> <li>- beurteilen theoriegeleitet das eigene Urteilen im Hinblick auf Einflussgrößen (UK 6)</li> <li>- analysieren mit Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9),</li> <li>- ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10),</li> <li>- analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11),</li> <li>- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13),</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 2:</b> Lernen und Erziehung</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln</li> <li>- Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 15 Stunden</p>
<p><b>Summe Einführungsphase: 90 Stunden</b></p>	

## 2.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Q1 – LK und GK

Qualifikationskurs (Q1)- GRUND und LEISTUNGSKURS	
<p><i>Unterrichtsvorhaben I:</i></p> <p><b>Thema:</b> Eine pädagogische Sicht auf Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: Freud und Erikson</p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erklären <b>komplexere</b> erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)</li> <li>- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien <b>detailliert</b> dar und erläutern sie (SK 2)</li> <li>- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten <b>differenziert</b> dar (SK 5)</li> <li>- vergleichen <b>differenziert</b> die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)</li> <li>- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)</li> <li>- ermitteln (unter Anleitung) die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)</li> <li>- analysieren (unter Anleitung) die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)</li> <li>- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)</li> <li>- beurteilen <b>aspektreich</b> die Reichweite von <b>komplexen</b> Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2),</li> <li>- beurteilen <b>differenziert</b> Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3),</li> </ul>	<p><i>Unterrichtsvorhaben II:</i></p> <p><b>Thema:</b> Das Modell kognitiver Entwicklung nach Piaget</p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erklären <b>komplexere</b> erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1),</li> <li>- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien <b>detailliert</b> dar und erläutern sie (SK 2)</li> <li>- beschreiben <b>komplexe</b> Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)</li> <li>- analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien <b>und entwerfen Alternativen</b> (MK 9)</li> <li>- beurteilen <b>aspektreich</b> die Reichweite von <b>komplexen</b> Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)</li> <li>- beurteilen <b>aspektreich</b> die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5)</li> <li>- entwickeln und erproben <b>vielfältige</b> Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)</li> <li>- erproben (in der Regel) <b>simulativ oder real</b> verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 3:</b> Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</li> <li>- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 3:</b> Entwicklung, Sozialisation und Erziehung  <b>Inhaltsfeld 4:</b> Identität</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in der Familie</li> <li>- unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation</li> <li>- pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter</li> <li>- Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung</li> <li>- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln</li> <li>- Identität und Bildung</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 18 Stunden/ 22 Stunden</p>	<p><b>Zeitbedarf:</b> 12 Stunden/ 14 Stunden</p>
<p><i>Unterrichtsvorhaben III:</i></p> <p><b>Thema:</b> Werteerziehung mit Blick auf das Modell moralischer Entwicklung nach Kohlberg</p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien <b>detailliert</b> dar und erläutern sie (SK 2)</li> <li>- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten <b>differenziert</b> dar (SK 5)</li> <li>- analysieren <b>differenziert</b> Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)</li> </ul>	<p><i>Unterrichtsvorhaben IV:</i></p> <p><b>Thema:</b> Förderung kindlicher Bildungsprozesse nach Gerd E. Schäfer</p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)</li> <li>- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5)</li> <li>- analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)</li> <li>- wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsbildung an (MK 14)</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK 6)</li> <li>- vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)</li> </ul> <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</li> <li>- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 10 Stunden/ 14 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen aspektreich die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5)</li> <li>- vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 3:</b> Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</li> <li>- Erziehung in der Familie</li> <li>- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 16 Stunden</p>
<p><i>Unterrichtsvorhaben IV/ V:</i></p> <p><b>Thema:</b> Eine pädagogische Sicht auf interaktionistische Sozialisationsmodelle: Mead und Krappmann</p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- (beschreiben und) erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)</li> <li>- ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlichen (vorgegebenen) Kriterien (SK 4)</li> <li>- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5)</li> <li>- analysieren (unter Anleitung) die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)</li> <li>- bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)</li> <li>- beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)</li> </ul>	<p><i>Unterrichtsvorhaben V/ VI:</i></p> <p><b>Thema:</b> Erwachsen werden und Erwachsen sein - Entwicklungsaufgaben der Lebensphase Jugend nach Hurrelmann und Erikson</p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2)</li> <li>- vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)</li> <li>- erstellen Fragebögen und ermitteln detailliert die Ergebnisse einer Expertenbefragung/ führen eine Expertenbefragung durch (MK 2)</li> <li>- werten mit qualitativen Methoden gewonnenes umfangreiches Datenmaterial aus (MK 8)</li> <li>- erstellen differenzierte Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung/ von Befragungen (MK 12)</li> <li>- bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten ihren eigenen Urteilsprozess <b>in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen</b> (UK 6)</li> <li>- erproben (<b>in der Regel</b>) <b>simulativ oder real</b> verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 3:</b> Entwicklung, Sozialisation und Erziehung <b>Inhaltsfeld 4:</b> Identität</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</li> <li>- Erziehung durch Medien und Medienerziehung</li> <li>- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln</li> <li>- Identität und Bildung</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 12 Stunden/ 16 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln (<b>ansatzweise</b>) Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)</li> <li>- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 3:</b> Entwicklung, Sozialisation und Erziehung <b>Inhaltsfeld 4:</b> Identität</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</li> <li>- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter</li> <li>- Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung</li> <li>- Identität und Bildung</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 12 Stunden/ 16 Stunden</p>
<p><i>Unterrichtsvorhaben VI/ VII:</i></p> <p><b>Thema:</b> „Ich will mehr Likes“ – Medien und Medienerziehung</p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erklären <b>komplexere</b> erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)</li> <li>- (<b>beschreiben</b> und) erklären <b>komplexe</b> erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)</li> <li>- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)</li> <li>- analysieren (<b>unter Anleitung</b>) die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)</li> <li>- bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)</li> </ul>	<p><i>Unterrichtsvorhaben VII/ VIII:</i></p> <p><b>Thema:</b> Pädagogische Prä- und Interventionsmöglichkeiten bei Gewalt auf der Grundlage unterschiedlicher Erklärungsansätze (Heitmeyer; Rauchfleisch)</p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien <b>detailliert</b> dar und erläutern sie (SK 2)</li> <li>- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten <b>differenziert</b> dar (SK 5)</li> <li>- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)</li> <li>- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>- erproben (in der Regel) simulativ <b>oder real</b> verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 3:</b> Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erziehung durch Medien und Medienerziehung</li> <li>- Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation</li> <li>- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 10 Stunden/ <b>14 Stunden</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren <b>differenziert</b> Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)</li> <li>- ermitteln <b>aspektreich</b> erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)</li> <li>- bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)</li> <li>- beurteilen <b>differenziert</b> Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)</li> <li>- unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4)</li> <li>- entwickeln (<b>ansatzweise</b>) Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)</li> <li>- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 3:</b> Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p><b>Inhaltsfeld 4:</b> Identität</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</li> <li>- unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation</li> <li>- pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter</li> <li>- Identität und Bildung</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 16 Stunden/ <b>23 Stunden</b></p>
<p><b>Summe Qualifikationsphase (Q1) GRUND- und LEISTUNGSKURS – 90 und 150 Stunden</b></p>	



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben auf theoretischer Grundlage pädagogische Praxisbezüge zur Identitätsförderung in allen Lebensaltern</li> <li>• bewerten praktische, altersspezifische Maßnahmen zur Förderung der Identitätsentwicklung unter pädagogischen Aspekten</li> </ul>	
<b>Piaget</b>		
<b>Stufenmodell</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen psychosozialer, <u>kognitiver</u> sowie moralischer Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive</li> </ul>	
<b>Piagets Sicht auf das Kind</b>		konstruktivistische Sicht
<b>Piagets Vorstellung vom Lernen</b>		Assimilation, Akkommodation, Äquilibration, Adaptation
<b>Pädagogische Konsequenzen</b>		
<b>Schäfer</b>		
<b>Selbstbildung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen psychosozialer, kognitiver, moralischer und <u>sprachlicher</u> Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive</li> <li>• erklären die Bedeutung des Spiels im Kindes- und Jugendalter</li> </ul>	
<b>Ästhetische Bildung</b>		
<b>Grammatik des Spiels</b>		
<b>Zeitliche Entwicklung der Sprache</b>		
<b>Pädagogische Konsequenzen</b>		
<b>Kohlberg</b>		
<b>Phasenmodell</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen psychosozialer, kognitiver sowie <u>moralischer</u> Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive</li> <li>• Erklären die Bedeutung von Werten und Normen für Erziehung und Bildung</li> </ul>	<p>Fokussierung 2023, 2024, 2025</p> <p>Beispiele für moralische Dilemmata, z.B. „Heinz-Dilemma“</p>

<b>Just Community</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben schulischer Erziehung in der Bundesrepublik Deutschland zugrunde liegende Werte und Normen und beschreiben Schule als Ort des Demokratie- Lernens</li> </ul>	Alternativen wie Klassenrat, demokratische Schulen etc.
<b>Mead</b>		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Rolle und Gruppe als zentrale Aspekte von Sozialisation</li> <li>• stellen die Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation dar</li> <li>• beschreiben die zentralen Aspekte von Identitätskonzepten (u. a. aus interaktionistischer Sicht) und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive</li> </ul>	<p>Fokussierung 2023, 2024, 2025</p> <p>Rolle der Interaktion (ego, alter, neuter)  Identitätsentwicklung über play &amp; game  role-taking und role-making  Identität (self) über das Zusammenspiel von Me &amp; I (inkl. mind)</p>
<b>Krappmann</b>		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Interdependenz von Emanzipation, Mündigkeit und Streben nach Autonomie einerseits sowie Sozialisation und sozialer Verantwortlichkeit andererseits bei der Identitätsentwicklung</li> <li>• erklären die Entstehung, die Erscheinungsformen und Folgen unzureichender Identitätsentwicklung aus pädagogischer Sicht</li> </ul>	<p>Identität als Balance zwischen personal und social identity</p> <p>Vier Grundqualifikationen des Rollenhandelns/  identitätsfördernde Fähigkeiten</p>
<b>Medien</b>		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die erziehende Funktion von Medien</li> <li>• erläutern die erziehende Funktion verschiedener Medien</li> <li>• beurteilen medienpädagogische Maßnahmen zur entwicklungsfördernden Nutzung analoger und digitaler Medien</li> </ul>	<p>Fokussierung LK 2023, LK 2024, LK 2025 (Nutzung sozialer Netzwerke und Identitätsentwicklung)</p> <p>Mögliche Verknüpfung zu Krappmann/  Hurrelmann (Identität)  Medienkompetenz nach Baacke  Unterschied Bewahrpädagogik/  Medienkompetenz, Medienkompetenzrahmen</p>

Hurrelmann		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben die zentralen Aspekte von Identitätskonzepten (u. a. aus interaktionistischer Sicht) und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive</li> <li>• erläutern die Interdependenz von Emanzipation, Mündigkeit und Streben nach Autonomie einerseits sowie Sozialisation und sozialer Verantwortlichkeit andererseits bei der Identitätsentwicklung</li> <li>• erklären die Entstehung, die Erscheinungsformen und Folgen unzureichender Identitätsentwicklung aus pädagogischer Sicht</li> <li>• erläutern den Zusammenhang von Identität und Bildung</li> <li>• erörtern unterschiedliche pädagogische Vorstellungen zur Identitätsentwicklung und ihre Geltungsansprüche,</li> <li>• bewerten praktische, altersspezifische Maßnahmen zur Förderung der Identitätsentwicklung unter pädagogischen Aspekten und unter der Perspektive von Geschlechtergerechtigkeit</li> <li>• beurteilen unter pädagogischen Aspekten Möglichkeiten und Grenzen persönlicher Lebensgestaltung im Spannungsfeld von individueller Entfaltung und sozialer Verantwortlichkeit</li> <li>• beschreiben Möglichkeiten und Grenzen persönlicher Lebensgestaltung, u.a. geschlechtergerechter Perspektive</li> </ul>	<p>Fokussierung 2023, 2024, 2025</p> <p>10 Maxime</p>

<b>Rauchfleisch &amp; Heitmeyer</b>		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>erklären die Entstehung, die Erscheinungsformen und Folgen unzureichender Identitätsentwicklung aus pädagogischer Sicht</li> </ul>	<p>Heitmeyer Fokussierung 2023, 2024, 2025 Gewaltbegriff Gewaltentstehung aus psychoanalytischer Sicht</p> <p>Individualisierung Desintegrations-Verunsicherungs- Gewaltkonzept (Formen der Gewalt) evtl. gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit</p> <p>Prävention/ Intervention</p>

## 2.3 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Q2 – LK und GK

Qualifikationsphase (Q2) – GRUND- und LEISTUNGSKURS	
<p><i>Unterrichtsvorhaben I:</i></p> <p><b>Thema:</b> Erziehung im Nationalsozialismus</p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erklären <b>komplexere</b> erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)</li> <li>- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten <b>differenziert</b> dar (SK 5)</li> <li>- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)</li> <li>- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)</li> <li>- beurteilen <b>aspektreich</b> die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5)</li> <li>- entwickeln (ansatzweise) Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)</li> </ul>	<p><i>Unterrichtsvorhaben II:</i></p> <p><b>Thema:</b> Bildung als Ausbildung von Selbstbestimmungs-, Mitbestimmungs- und Solidaritätsfähigkeit - Wolfgang Klafki</p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)</li> <li>- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2)</li> <li>- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5)</li> <li>- vergleichen den Aussagewert erziehungswissenschaftlicher Theorien (SK 7)</li> <li>- beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)</li> </ul>

<p><b>Inhaltsfeld 5:</b> Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen</li> <li>- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 14 Stunden/ 16 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)</li> <li>- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)</li> <li>- beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)</li> <li>- unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4)</li> <li>- entwickeln und erproben vielfältige Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)</li> <li>- vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 4:</b> Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Identität und Bildung</li> <li>- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 11 Stunden</p>
<p><i>Unterrichtsvorhaben II/III:</i></p> <p><b>Thema:</b> Schule in der Bundesrepublik Deutschland - Arbeitsplatz, Lernort, Politikum</p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)</li> <li>- beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)</li> </ul>	<p><i>Unterrichtsvorhaben III/IV:</i></p> <p><b>Thema:</b> Die Pädagogik von Janusz Korczak</p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2)</li> <li>- (beschreiben und) erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>- ermitteln <b>aspektreich</b> erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)</li> <li>- bewerten ihren eigenen Urteilsprozess <b>in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen</b> (UK 6)</li> <li>- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 5:</b> Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung  <b>Inhaltsfeld 6:</b> Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten</li> <li>- Interkulturelle Bildung</li> <li>- Institutionalisierung von Erziehung</li> <li>- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 16 Stunden/ <b>20 Stunden</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ordnen und systematisieren <b>komplexere</b> Erkenntnisse nach fachlichen (vorgegebenen) Kriterien (SK 4)</li> <li>- vergleichen <b>differenziert</b> die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)</li> <li>- ermitteln (unter Anleitung) die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)</li> <li>- <b>wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsfindung an</b> (MK14)</li> <li>- beurteilen <b>aspektreich</b> die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5)</li> <li>- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 4:</b> Identität  <b>Inhaltsfeld 5:</b> Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung  <b>Inhaltsfeld 6:</b> Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen « Institutionen</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln</li> <li>- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen</li> <li>- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 14 Stunden/ <b>14 Stunden</b></p>
<p><i>Unterrichtsvorhaben V:</i></p> <p><b>Thema:</b> Montessori-Pädagogik oder ein anderes reformpädagogisches Konzept</p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler...</p>	<p><i>Unterrichtsvorhaben IV/ VI:</i></p> <p><b>Thema:</b> „Alles gleich gültig?“ -Interkulturalität als Herausforderung</p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten <b>differenziert</b> dar (SK 5)</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2)</li> <li>- erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)</li> <li>- vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)</li> <li>- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)</li> <li>- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)</li> <li>- ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)</li> <li>- wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsfindung an (MK14)</li> <li>- unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4)</li> <li>- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 4:</b> Identität  <b>Inhaltsfeld 5:</b> Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung  <b>Inhaltsfeld 6:</b> Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln</li> <li>- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten</li> <li>- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 14 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)</li> <li>- analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)</li> <li>- beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)</li> <li>- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 3:</b> Entwicklung, Sozialisation und Erziehung  <b>Inhaltsfeld 5:</b> Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erziehung in der Familie</li> <li>- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen</li> <li>- Interkulturelle Bildung</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 12 Stunden/ 14 Stunden</p>
<p><i>Unterrichtsvorhaben VII:</i></p>	<p><i>Unterrichtsvorhaben VI/ VIII:</i></p>

**Thema:** Die systemische Sicht: Stierlin

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler...

- erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5)
- analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)
- beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)
- entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

**Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

**Inhaltsfeld 4:** Identität

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- Erziehung in der Familie
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- **Zeitbedarf:** 15 Stunden

**Thema:** Lehrer, Erzieher, Sozialpädagogen, Geragogen, Heil-, Medien-, Museums-, Freizeitpädagogen verschiedene pädagogische Berufe

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler...

- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5)
  - ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
  - beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- entwickeln (ansatzweise) Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

**Inhaltsfeld 6:** Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Institutionalisierung von Erziehung
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

**Zeitbedarf:** 8 Stunden/ 11 Stunden

**Summe Qualifikationsphase (Q2) – GRUND/ LEISTUNGSKURS: 72 Stunden/ 100 Stunden**

### 2.3.1 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für die Q2

Sequenzierung inhaltlicher Aspekte	Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenzen	Didaktisch-methodische Anmerkungen und Empfehlungen
<b>Erziehung im Nationalsozialismus</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ordnen Erziehungsziele verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu</li> <li>• erläutern Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus und deren Auswirkungen</li> <li>• erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und die daraus resultierenden Herausforderungen</li> <li>• erörtern das Verhältnis von Pädagogik und Politik</li> <li>• bewerten das Verhältnis von Erziehung, Sozialisation und Identitätsbildung im Nationalsozialismus</li> </ul>	<p>Fokussierung (unter besonderer Herausstellung von HJ und BDM) 2023, 2024, 2025</p> <p><b>Erziehungsziele Hitlers</b>  <b>„Gebrauchspädagogik“ nach Schirach</b>  <b>Erziehungsstaat nach Krieck</b>  <b>HJ und BDM</b>  Pädagogische Konsequenzen (Demokratieerziehung)</p>
<b>Schule</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erklären die Bedeutung von Werten und Normen für Erziehung und Bildung</li> <li>• ordnen Erziehungsziele verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu</li> <li>• beschreiben schulischer Erziehung in der Bundesrepublik Deutschland zugrunde liegende Werte und Normen und</li> </ul>	<p>Fokussierung Fend 2023, 2024, 2025  Fokussierung Klafki LK 2023, LK 2024, LK 2025</p> <p><b>Schulfunktionen nach Fend</b>  Didaktisches Konzept von Klafki (Grundfähigkeiten)  Orientierung an epochaltypischen Schlüsselproblemen</p>



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten eine aktuelle Umsetzung eines reformpädagogischen Konzeptes</li> <li>• erläutern Prinzipien der Erziehung gemäß reformpädagogischen Konzepten</li> </ul>	Empfehlung LK: Montessori als zweiter Ansatz
<b>Nieke</b>		
<b>Entwicklung von der „Ausländerpädagogik“ zur Interkulturellen Erziehung und Bildung (6 Phasen)</b>  <b>10 Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen ein Konzept der Interkulturellen Bildung dar</li> <li>• beurteilen die pädagogische Tragfähigkeit eines Konzeptes Interkultureller Bildung</li> <li>• stellen die Entwicklung von der Ausländerpädagogik zur Interkulturellen Bildung dar</li> </ul>	
<b>Pädagogische Professionalisierung</b>		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären die Unterschiede zwischen nicht professionellem und professionellem pädagogischem Handeln</li> <li>• beschreiben den Wandel in den Anforderungen an pädagogische Institutionen (Kindergarten, Schule, Einrichtungen der Jugendpflege, Erwachsenenbildung)</li> <li>• Erläutern exemplarisch Chancen und Grenzen pädagogischer Einwirkungen durch Einbindung in Institutionen</li> <li>• beschreiben pädagogische Berufsfelder und stellen die wachsende berufliche Bedeutung pädagogischer Kompetenz im Zuge sozialen Wandels und im Umgang mit kultureller Vielfalt dar</li> <li>• erörtern die Chancen und Gefahren, die sich aus der Verlagerung von pädagogischen Prozessen in durch Professionalisierung geprägte Institutionen ergeben,</li> </ul>	Gelenkte Referate über ausgewählte pädagogische Berufe (darunter: Erzieher, Lehrer, Sozialpädagogen)

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten aktuelle und für die nähere Zukunft prognostizierbare Veränderungen auf dem Markt pädagogischer Institutionen</li> <li>• beurteilen die sich aus pädagogischen Kompetenzen ergebenden beruflichen Chancen</li> </ul>	
<b>Systemische Sicht</b>		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären die systemische Sicht auf Familie</li> </ul>	<p>Grundannahmen, z.B.: Wahrnehmung der Realität (konstruktivistische Sichtweise)  Mögliche Herangehensweise: Fallbeispiel  Magersucht  Ablauf einer Therapie (Fragetechniken etc.)</p>

### **3. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit**

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Erziehungswissenschaft die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 23 sind fachspezifisch angelegt.

#### **Überfachliche Grundsätze:**

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen sowie Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
9. Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

#### **Fachliche Grundsätze:**

15. Der Unterricht geht von Fragen der Erziehungspraxis aus, analysiert diese mit geeigneten wissenschaftlichen Theorien und hinterfragt diese wiederum hinsichtlich ihrer Leistungsfähigkeit zur Erklärung von Erziehungspraxis.
16. Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und der Wissenschaftspropädeutik und greift auch auf Erkenntnisse der Nachbarwissenschaften zurück.
17. Der Unterricht knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an und macht deren subjektive Theorien bewusst, die in Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Theorien reflektiert werden.
18. Der Unterricht bedient sich methodisch insbesondere der Analyse von Fällen.
19. Der Unterricht ist gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
20. Der Unterricht ist handlungsorientiert und handlungspropädeutisch ausgerichtet; er bereitet auf verantwortliches pädagogisches Handeln vor.
21. Der Unterricht gibt Gelegenheit, pädagogisches Handeln simulativ oder real zu erproben.
22. Der Unterricht folgt dem Schulleitsatz „Einheit durch Vielfalt“ indem er Grundwerte für ein tolerantes und ein einfühlsames, offenes Miteinander vermittelt.
23. Da dem Bereich der Medienkompetenz eine immer höhere Bedeutung zukommt, soll der verantwortungsvolle Umgang mit diesen und auch die Auswirkungen des Umgangs, besonders in Bezug auf die Identitätsentwicklung, wiederkehrend im Unterricht thematisiert werden.

## 4. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von §13 - §16 der APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Erziehungswissenschaft für die gymnasiale Oberstufe hat die Fachkonferenz in Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

### Verbindliche Absprachen:

In der Einführungsphase führen die Schülerinnen und Schüler eine Umfrage zu Erziehungsstilen bzw. Erziehungszielen durch und werten die Ergebnisse aus.

### Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für die Leistungen der Schülerinnen und Schüler müssen ihnen transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen:

- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/ Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit und wissenschaftliche Fundiertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
  - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
  - Durchführung und Umfang eigener Arbeitsanteile

### Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher oder schriftlicher Form.

- Intervalle: Quartalsfeedback
- Formen: Beratungsgespräche beim Eltern-/Schülersprechtag und bei individueller Nachfrage sowie individuelle Beratung zur Wahl des Faches Erziehungswissenschaft als schriftliches Fach bzw. als Abiturfach bei individueller Nachfrage

### Klausurvereinbarungen:

Grundsätzlich besteht die kumulative Orientierung auf den Abiturstandard, sowohl in Anspruch, als auch in Dauer.

Stufe	Anzahl	Dauer
EF	1 pro Halbjahr	90 Minuten
Q1.1	2 pro Halbjahr	GK: 100 Minuten LK: 160 Minuten
Q1.2	2 pro Halbjahr	GK: 135 Minuten LK: 180 Minuten
Q2.1	2 pro Halbjahr	GK: 180 Minuten LK: 225 Minuten
Q2.2	Vorabitur-Klausur im 3. Abiturfach und im LK	GK: 210 Minuten plus 30 Minuten Auswahlzeit LK: 270 Minuten plus 30 Minuten Auswahlzeit

## 5. Lehr- und Lernmittel

Das an unserer Schule zur Verfügung stehende Lehrwerk ist die *Phoenix* Reihe aus dem Schoeningh Verlag.

Über fakultative Lehr- und Lernmittel entscheidet die Fachlehrkraft.

Darüber hinaus wird der Besuch einer besonderen pädagogischen Einrichtung oder der Besuch durch eine pädagogische Fachkraft angestrebt.

## 6. Entscheidungen zu fachübergreifenden Fragen

Das Fach Erziehungswissenschaft am Gymnasium Norf greift auch auf Erkenntnisse benachbarter Fachgebiete zurück und erlaubt es den Schülerinnen und Schülern so ihr Wissen zu verknüpfen und zu vertiefen. Beispiele hierfür waren die Biologie (Neurowissenschaftliche Grundlagen, Kognition), die Sozialwissenschaften (Sozialisationstheorien, Rollenlernen) oder auch Geschichte (Erziehung im Nationalsozialismus, Schulentwicklung).

Die Arbeit im Fach Erziehungswissenschaft folgt zudem fachimmanent und im Sinne der Weiterentwicklung und Vertiefung der in der Sekundarstufe I erworbenen Medienkompetenzen den Ansprüchen des Medienkompetenzrahmens NRW. Dies geschieht sowohl durch die Nutzung der Medien im Unterricht und in Vorbereitung auf den Unterricht (z.B. Recherchen, Präsentationen, Auswertungen), als auch durch die Thematisierung der Bedeutung und Einflüsse von Medien (insbesondere auf die Identitätsentwicklung) im Unterricht. Zudem sind medienpädagogische Konzepte selbst Unterrichtsgegenstand.

Beispiele für mögliche Zuordnungen sind:

Unterrichtsvorhaben	Kompetenzen
Durchführung von Umfragen (EF/Q1)	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Medien auswählen, reflektiert anwenden, einen verantwortlichen Umgang erlernen, Medien zielgerichtet einsetzen</li> <li>→ verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen (Anonymität gewährleisten etc.)</li> </ul>
Medienpädagogik	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten</li> <li>→ Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen</li> <li>→ Algorithmische Muster und Strukturen erkennen, nachvollziehen und reflektieren, sowie deren Einflüsse und Auswirkungen beschreiben und reflektieren (Web 3.0)</li> <li>→ unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich der gesellschaftlichen Normen einschätzen</li> <li>→ persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt erkennen</li> </ul>
Erwachsen werden und Erwachsen sein - Entwicklungsaufgaben der Lebensphase Jugend nach Hurrelmann und Erikson (Q1)	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen.</li> </ul>
Schule in der Bundesrepublik Deutschland - Arbeitsplatz, Lernort, Politikum (Q2)	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Medien (hier z.B. Statistiken PISA) hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen</li> </ul>

Erziehung im Nationalsozialismus (Q2)	→ Medien als Propagandamittel reflektieren; interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung (damals) setzen.
---------------------------------------	---

## **7. Qualitätssicherung und Evaluation**

Um eine gleichbleibend hohe und verbindliche Qualität im Fach Erziehungswissenschaft am Gymnasium Norf zu gewährleisten trifft sich die Fachschaft zur regelmäßigen Selbstevaluation und dem Austausch aktueller Materialien und Methoden.